



Österreichische Ärztekammer  
zH Herrn Dr. Wechselberger  
zH Herrn Dr. Forstner  
Weihburggasse 10-12  
1010 Wien

Österr. Ärztekammer  
eingegangen

18. Dez. 2015

Zahl 4074

BKNÄ  
cc Dr. Braun

Vertragspartner Medikamente  
T +43 (0) 1 / 711 32-3800  
F +43 (0) 1 / 711 32-3838  
vertragspartnermedikamente@hvb.sozvers.at  
Zl. VPM-68.92/15 VPM War:Zb:Sa

Wien, 14. Dezember 2015

Betreff: Ihr Schreiben vom 25.11.2015, Mangelversorgung im Fachbereich Urologie

Sehr geehrter Herr Präsident Dr. Wechselberger!  
Sehr geehrter Herr Präsident Dr. Forstner!

Vielen Dank für Ihr Schreiben und Ihre Anregungen, die wir gerne aufgreifen. Wir teilen Ihr Anliegen einer gesicherten Medikamentenversorgung und interessieren uns für Rückmeldungen aus der Praxis.

Dem Hauptverband ist die anhaltende Lieferfähigkeitsproblematik der BCG-Produkte bekannt. Es wurden wiederholt Bemühungen unternommen, diese Therapie den betroffenen PatientInnen zur Verfügung zu stellen. Leider liegen die ursächlichen Herstellungsschwierigkeiten außerhalb des Einflussbereichs des Hauptverbandes. Die Firma AGEA (BCG-medac) hat den Hauptverband in rezenten Schreiben informiert, dass sie aufgrund EU-weiter Lieferprobleme des Rohstoffes die Arzneispezialitäten direkt an Apotheken bzw. Spitäler liefert und diese Lieferungen zeitnah (am Folgetag der Bestellung) erfolgen. Laut Unternehmensangaben könne so eine Versorgung der betroffenen PatientInnen sichergestellt werden. Ebenso wurden die UrologInnen laut Unternehmen über diese Vorgangsweise informiert, die Firma hofft auf eine weitere Entspannung im zweiten Quartal des kommenden Jahres. Auch die Firma MSD hat uns informiert, dass es durch gezielte, direkte Lieferungen an einzelne Apotheken und Spitäler gelungen sei, die Patientenversorgung mit Oncotice zu sichern. Wir bleiben weiterhin in regelmäßigem Kontakt mit den betroffenen Unternehmen.

Bis auf weiteres raten wir Apotheken, die sich um eine Versorgung mit diesen Produkten bemühen, direkt die vertriebsberechtigten Unternehmen zu kontaktieren, da die Produkte offiziell nach wie vor nicht lieferfähig gemeldet sind.

Wir stehen Ihrem Vorschlag der Verschreibbarkeit bestimmter systemischer Antimykotika durch FachärztInnen für Urologie positiv gegenüber und halten das für sinnvoll. Eine Änderung der Verschreibbarkeit ist nur im Einvernehmen mit den vertriebsberechtigten Unternehmen und im Rahmen eines Verfahrens zum Erstattungskodex (EKO) unter Be-



Hauptverband der  
österreichischen  
Sozialversicherungsträger

fassung der Heilmittel-Evaluierungs-Kommission (HEK) möglich. Wir werden daher mit betroffenen Unternehmen in Kontakt treten, um die Möglichkeit der entsprechenden Änderung der Verwendung im EKO zu erörtern. Wir bieten an und schlagen vor, die Vertreter der Ärztekammer in der HEK über die Ergebnisse dieser Bemühungen zu informieren.

Mit freundlichen Grüßen  
Für den Hauptverband:

Mag. Alexander Hagenauer MPM  
Generaldirektor-Stv.